

# IM TREIBHAUS DER IDEEN

Text: Tina Schneider, Fotos und Produktion: Patricia Parinejad

In einem Münchner Hinterhofatelier gestaltet Europas kreativstes Designerpaar Saskia und Stefan Diez seinen ganz persönlichen Lebensentwurf. Auf 300 m<sup>2</sup> gelingen Arbeiten, Kindererziehen und Entspannen. Nebenbei ist der Werkraum Stefan Diez' Experimentierfeld für seine Möbelmodelle von E15 bis Hay. Das gemeinsame Leben? Ein Prototyp.

Ihre liebste Zeit des Tages, überlegt Saskia Diez, ist die Stunde zwischen 8 und 9 Uhr morgens. «Unsere drei Kinder sind dann schon in der Schule oder im Kindergarten und unsere Mitarbeiter noch nicht da. Oft setze ich mich dann in eines der Sofas, die hier zwischen den Pflanzen stehen, und genieße die Ruhe. Nun beginnt für mich der Tag.» Die Outdoorsofas mitten im Raum mit den dicken Polstern in strahlendem Türkis sind Prototypen. Stefan Diez hat sie für das spanische Label Gandia Blasco entworfen. Manchmal trommelt der Regen auf das schräge Glasdach – der schnelle Takt des Tages bleibt draussen. «Diese Ruhe ist der Idealzustand», sagt der Designer. «Natürlich ist das immer eine Herausforderung, wenn man ans Telefon muss, mehrere Leute um einen herum sprechen, Besuch kommt und der Paketdienst die richtige Ecke zum Abladen braucht.»

Durch die offenen Fenster des Ateliers im belebten Münchner Glockenbachviertel dringt wenig später Vogelgezwitscher und Gelächter aus der Kita nebenan, sanft rauscht der gleichnamige Bach hinter dem Haus. «Dieser Ort ist für uns ein Glücksfall. Wir arbeiten mitten in der Stadt, und das Umfeld fühlt sich trotzdem sehr ländlich an.» Seit 2007 logiert und arbeitet das Paar in den 300 m<sup>2</sup> weiten Räumen auf zwei Ebenen. Die 35-jährige Industriedesignerin und gelernte Goldschmiedin Saskia Diez entwirft unter eigenem Label poetische Schmuckkreationen aus Gold, Silber oder Holz. Sie ist international bekannt für ihre unverwechselbare Formensprache. Atelier und Showroom sind im vorderen Teil des Gebäudes untergebracht, wo sie im selbst entworfenen Werkraum mit Prototypen und Modellen an ihren Stücken arbeitet. Ihre Schmuckkollektion ist mit den Kindern gewachsen. Gemeinsam mit dem Parfümeur Geza Schön hat sie gerade ihre erste Parfümkollektion entwickelt, deren Konzept darin bestand, den beiden Metallen Gold und Silber einen Geruch zu verleihen und so einen unsichtbaren, aber olfaktorischen Schmuck zu kreieren. Noch in diesem Jahr ist ein Laden in China geplant – an der Gestaltung des Interieurs feilt das Ehepaar gerade gemeinsam. Mittlerweile hat Saskia Diez ein Team aufgebaut, das sich um die gesamten Belange ihres Labels

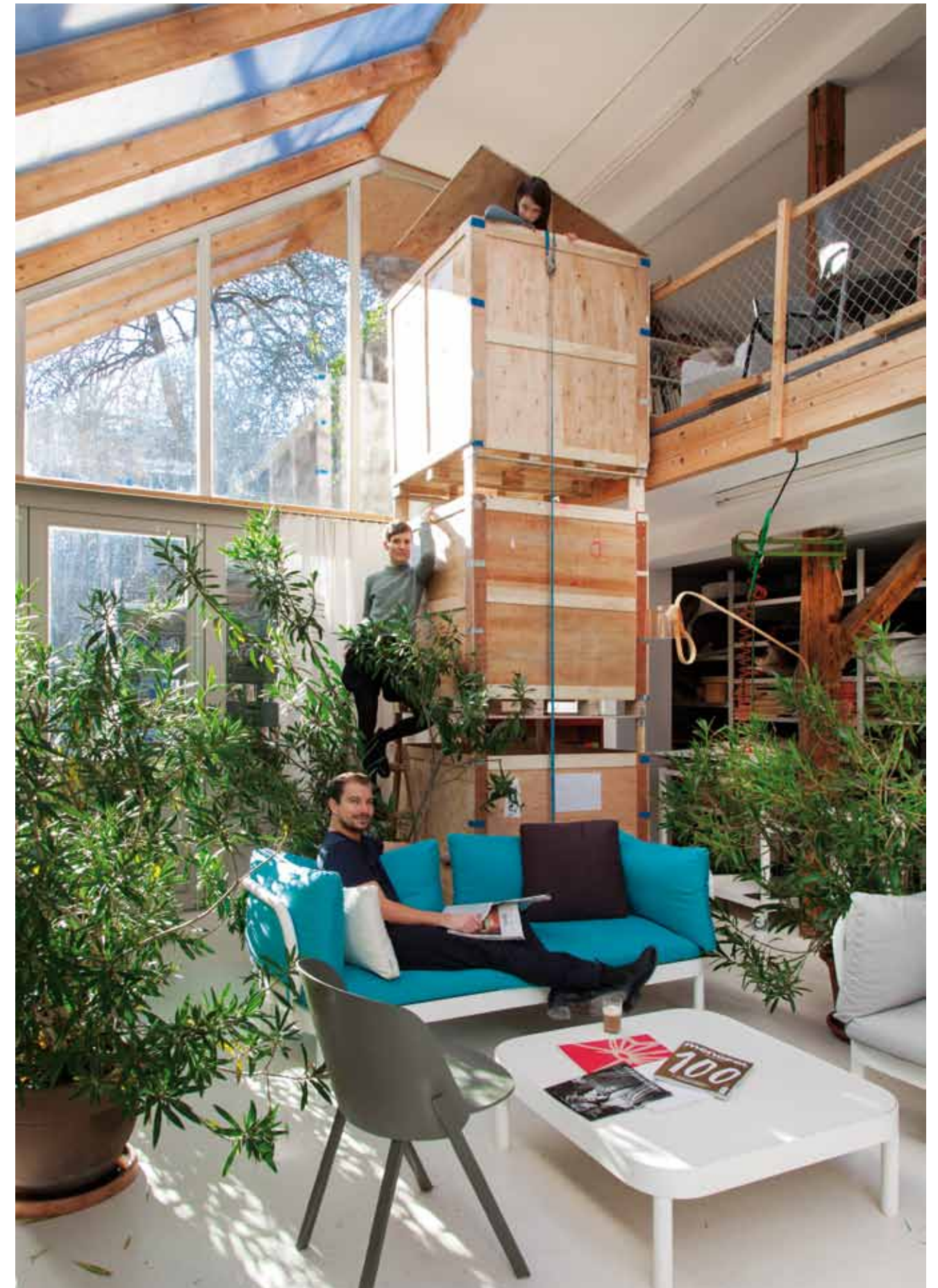
inklusive Onlineshop kümmert. Sie hat sich bewusst auf Schmuck spezialisiert: «Meine Arbeit gibt mir sehr viel Erfüllung. Das Thema Schmuck ist so alt wie die Menschheit, es gibt so eine Art ureigenen Drang, sich zu schmücken. Ich arbeite leidenschaftlich gern an meinen Entwürfen und genieße es, mich in meine Arbeit zu vertiefen, mich selbst zu vergessen. Deshalb wäre es auch absurd, wenn wir beide das gleiche machen würden», sagt sie. «Und auf Dauer ungesund für unsere Beziehung», fügt sie hinzu. Tatsächlich sind die Felder klar abgesteckt: Stefan Diez (42) gehört zu den innovativsten Möbeldesignern im deutschsprachigen Raum, seine preisgekrönten Entwürfe für E15, Thonet, Wilkhahn oder Hay sprechen für sich.

Lässt man Saskia Diez das gemeinsame Wohnkonzept in drei Worten beschreiben, sagt sie spontan: «Nichts ist fest.» Offen, flexibel und hell sollte es sein. Tatsächlich ist die Lichtsituation hier besonders. Die Stimmung des Himmels dringt durch das Glasdach, beinahe jeden Augenblick ändert sich der Lichteinfall. Keine Frage, dies ist ein Ort, an dem sich Stefan Diez in seinem unbändigen Gestaltungsdrang ausbreiten, vertiefen und immer wieder neu erfinden kann. Alles im Atelier ist flexibel, in Bewegung, im Fluss: Die Stühle auf der Galerie wandern bei Bedarf hinunter in den Essbereich, manchmal wird das Erdgeschoss freigeräumt, um die Wirkung eines neuen Tisches zu testen. «Die Umgebung hier verändert sich ständig mit den aktuellen Projekten», sagt Stefan Diez. Ein vielschichtiges Wohngebilde: Es wächst, wird wieder zurechtgestutzt, anders zusammengesetzt, mit neuen Entwürfen bevölkert – eine Stehleuchte, ein Sessel, ein Gartentisch. «Wir sind daran gewöhnt, in Zwischenstadien zu leben», sagt seine Frau. Manchmal hängen hier wochenlang nur Glühbirnen von der Decke.

Das Leben ist ein Prototyp – die Familie trifft sich am Wochenende zwischen Pappmodellen und Nullserien zum Abendessen. Die Küchennische ist mit ihren Edelstahlelementen möbliert wie ein Werkraum und so gegliedert, dass Kühlschrank und Speisekammer in der Wand verschwinden. «Gemeinsam essen mit Freunden und Familie ist für uns ganz wichtig», sagt Saskia Diez. Ursprüng- →

Wohrevue 9 2014

Wohrevue 9 2014



Saskia und Stefan Diez gestalten unter einem Dach in ganz unterschiedlichen Metiers: Die gelernte Goldschmiedin hat sich mit ihren poetischen Schmuckkreationen einen Namen gemacht, und er gilt als einer der angesagtesten Möbeldesigner im deutschsprachigen Raum.





Oben: Die schlicht gestaltete Küchennische ist mit ihren Edelstahlelementen möbliert wie ein Werkraum und so gegliedert, dass Kühlschrank und die Tür zur Speisekammer in der Wand verschwinden.

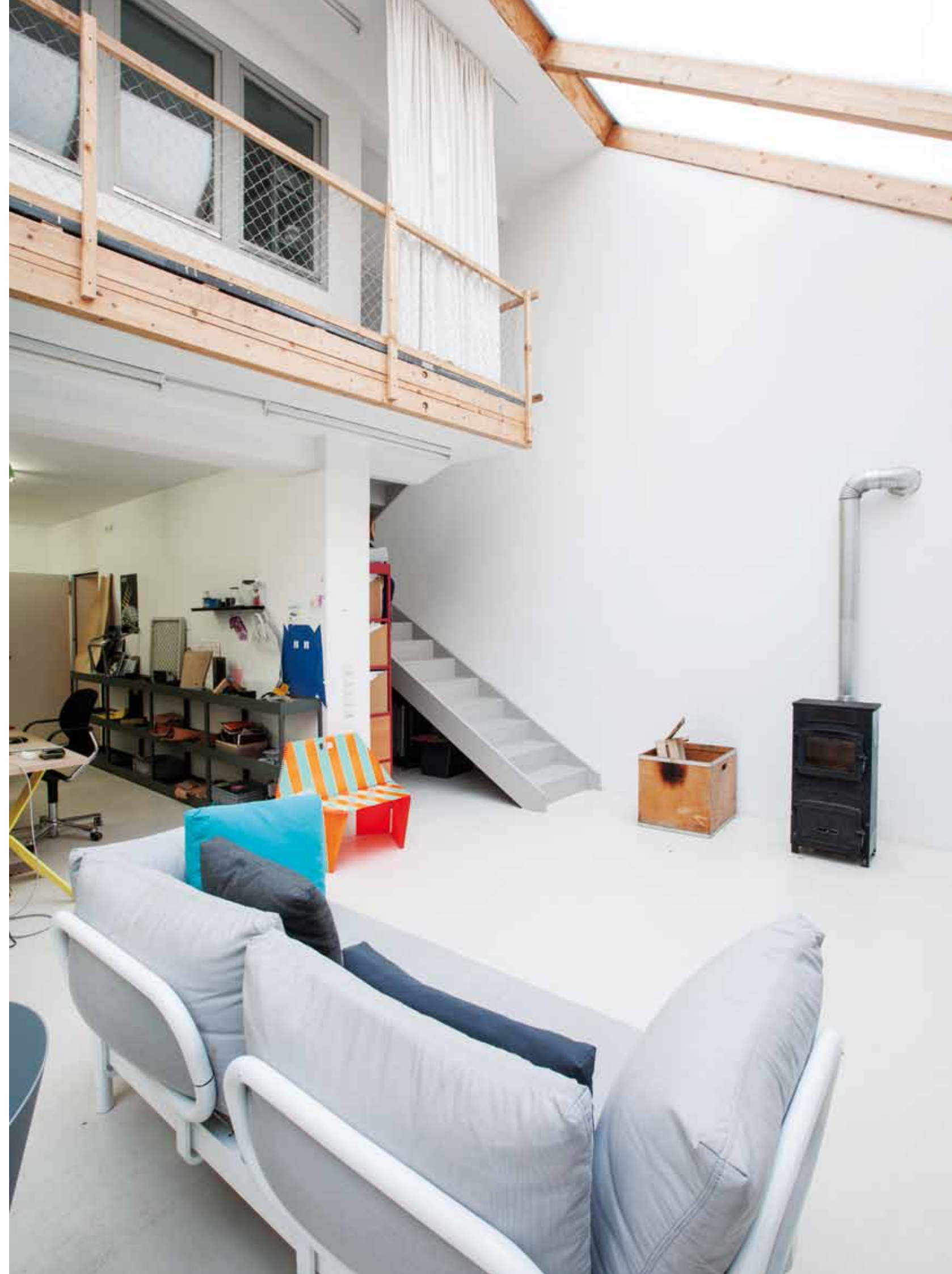
Rechte Seite: Ursprünglich wurde das zweistöckige Atelier als Holzlager und Schreinerei genutzt. Der gelernte Schreiner Stefan Diez entkernte den Grundriss und zimmerte Brüstung und Dachstuhl aus rohen Bauhölzern.

lich wurde das Atelier als Holzlager und Schreinerei genutzt. Der gelernte Schreiner Diez entkernte den Grundriss und zimmerte Brüstung und Dachstuhl aus rohen Bauhölzern. Die Familie testet beim Essen nebenbei Diez-Stühle – viele davon sind zukunftsweisend. Etwa das Modell «Chassis» für Wilkhahn. Das Stahlblechgestell wird wie im Karosseriebau per Roboter verschweisst und pulverbeschichtet.

Für die gemeinsamen Kinder Nikolaus, Selma und Helena (5, 7 und 9 Jahre alt) ist das kreative Wirken des Vaters eine abenteuerliche Fundgrube. Sie haben sich in den gestapelten Überseekisten komplette Spielzimmer eingerichtet. In den Kisten wurde ursprünglich die erste Serie eines Regals, das Stefan Diez für das Label Hay entworfen hatte, transportiert. Der Grundriss dieses Hinterhofateliers ist ebenso offen wie das Denken seiner Bewohner. Denn während die Kinder selbstvergessen in ihre eigenen Welten abtauchen, entwickeln Stefan und Saskia vielleicht ein neues Konzept für eine Leuchte, ein Sideboard oder ein Garderobensystem. Oder eine Idee für ein Armband. Auf der Galerie liegt ein Teppich aus Nordafrika, ein Erbstück

seiner Grosseltern und eines der wenigen antiken Stücke im Haus. «Stefan ist kein Vintagefreund, kein Sammler», sagt Saskia Diez. «Mit Flohmarktfunden braucht man ihm nicht zu kommen.» Das Feiern und Wertschätzen eines gelungenen Entwurfes, der gerade in Serie gegangen ist und auf den Messen in Köln, Paris und Mailand begeistert aufgenommen wird, kommt oft zu kurz. Die Summe der Erfolge interessiert kaum, die Entwicklungen begleiten das Team manchmal über Jahre. Am Ende ist Stefan Diez schon längst wieder ein paar Schritte weiter. Er konzentriert sich auf die Zukunft: «Die Vergangenheit ist kartografiert», meint der Designer, «es gibt dort keine grossen, unentdeckten Gebiete.» Er schaut nicht gern zurück, sondern treibt Dinge lieber voran, bis sie die für ihn ideale Gestalt angenommen haben. Das ist anstrengend, aufwendig und langwierig – ein stetig fortlaufender Prozess. So ist das Atelier Spielplatz für Kinder und ihre Eltern, ein Konstrukt, in das sich alle fünf Familienmitglieder bestens eingelebt haben. Kurz: der schönste Ort der Welt, wie das Paar erzählt: «Diese Art zu leben entspricht genau dem, was wir uns vorstellen. Es ist fast ein Traum.»

Wohnrevue 9 2014





Wohnatelier Diez

Wohnrevue 9 2014

Oben: Alles im Atelier ist flexibel. Die Stühle oder Leuchten wandern bei Bedarf von der Galerie hinunter in den Essbereich. Manchmal wird das Erdgeschoss frei geräumt, um die Wirkung eines neuen Tisches zu testen.

Linke Seite: Die Kinder Nikolaus (5), Selma (7) und Helena (9) haben sich in gestapelten Überseekisten komplette Spielzimmer eingerichtet. So wird das Atelier zum Tummelplatz für die ganze Familie und nicht nur der Eltern.

Unten: Auf der Galerie liegt ein Teppich aus Nordafrika, ein Erbstück der Grosseltern von Stefan und eines der wenigen antiken Stücke im Haus. «Mein Mann ist kein Vintagefreund und kein Sammler», sagt Saskia Diez.





Oben: Atelier und Showroom, den die 35-jährige Industriedesignerin in Eigenregie entworfen hat, sind im vorderen Teil des 300 m<sup>2</sup> grossen Gebäudes untergebracht.

Rechte Seite: An ihrem Arbeitstisch kann sich die gelernte Goldschmiedin vertiefen und sich selbst sowie die Zeit vergessen.

Unten: In ihren Kreativräumen hat Saskia gerade die erste Parfümkollektion entwickelt, deren Konzept darin bestand, den beiden Metallen Gold und Silber einen Geruch zu verleihen und so einen unsichtbaren, aber olfaktorischen Schmuck zu kreieren.





Die fünfköpfige Familie trifft sich zwischen Pappmodellen und Nullserien zum Abendessen. Diese Art zu leben, ist für das Designerehepaar und seine drei Kinder fast wie ein Traum.

---

Saskia und Stefan Diez  
Am Glockenbach 13  
D-80469 München  
[www.saskia-diez.com](http://www.saskia-diez.com)  
[www.stefan-diez.com](http://www.stefan-diez.com)

---